



Siegzeitch Feldzug

Höret, oh Höret! Gar siegzeitch heimgekehret ist das Seckendorfer Aufgebot, geführt vom Keythoritter selbigst und dem Baron von Löwenfels, aus dem fernen Königzeitch Balladoorn. Dortiglich haben sie dem Verräter Kolon von Rabenmund und den seynen ein hart Schelte erteilt und den Norden des abstrünnig Fürstentums in Brandt gesetzt auf dass man dort die Nuremburgisch Wehrhaftigkeit noch in tausend Jahr fürchten werdt. Jämmerlich, was sich dort Fürste schimpft, wenn dieser jener seyn Untertan und Länderey nit zu schützen wisset, wie es sin angeboren Pflicht sey! Schandt über Dich, Kolon, gefallener Fürst zu Rabenmund! Schwer mit Beut beladen kehrt die Karren des Trosses heym und so manch eyn Waffenknechte hat mehr im Beutel, als er in zwei Jahreslauf im schönen Nuremberg versaufen und verzuren könne. Doch trotz des harten Schlags gegen den Verräter, der Krieg dort dauert furt, aber op der wohlgeborn Keythoritter noch einmal zum Feldzug dorthin rufe oder sich anderer Sach zuwendt, vermag nur der Hart Hans selbigst zu sagen. Es sey aber auch angemerkt, dass so manch eyn zum Feldzug ausgezogener, nit heymgekehret sey. So manch Rittergut, geradt im Herzogtum Torburg giltts mit neuem Herrin oder Herrn zu besetzen, auf dass der Norden des Großfürstentums streitbar steh.

Vom Gildenen Schwane

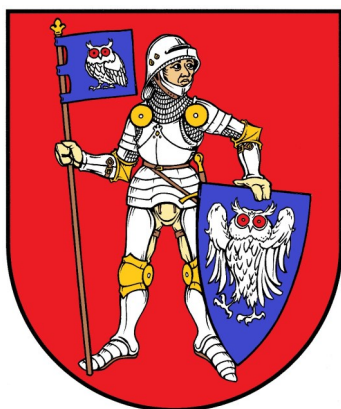
Mit von Trauer schwer Herze sey verkündt, der Feynste und Größte, welch die Torburger Ritterschaft in Jahrhundert hervorgebracht hab, hat seyn Endt im Feindeslande gefunden. Von kein geringer als dem Ritter Henrik vom Schwanensee sey geredt. In Aufopferung seynes selbst, erkaufte der Held das Leben einer Edeldam und in Freundschaft stehend und des würdig Rittersmanne Ulrich von Lichtenfels aus dem Keyche Balladoorn. Um seyn Opfer zu würdigen und ihm Bedenk zu verleihn, wardt gestiftet ein Ritterbundt durch den hochwohlgeborn Herzoge von Torburg, genennt der Ritterbundt vom Goldenen Schwan, der sich auf ein halb Dutzend Jahr dem Kampfe gegen finster Kräfte verschreibt. Da der Edel Schwanenritter weidt gereiset war, sind in jenem Bunde, das eine Gilden Schwan auf schwarz Grundt traget, nit nur Rittersleut aus Torburg, sondern auch aus dem Reste Nurembergs, aus Naxen und Balladoorn!





Bannburger Kauffleut auch in Übersee am Werke

Derweyl seyne Hoheyt Albrecht I. den Städten untersagt hatt, sich eyner Hanse oder gar Städtebündten anzuhängen, haben die findigen Kauffleut der Stadt Bannburg, allvoran die Geschlechter der Steynmauser und Raknitzwelser, im Sommer eyne Pachtvereynbarung mit dem Hafen Kupferstolz im Märkischen Bund unterzeychnet, der der Stadt eyn Kontor mit Lager durt verschaffet hatt auff viele Jahr. Nun kann die Stadt die geflüchteten Beisassen und das habelose Lumpenpack aus den Jahren des Bürgerkriegs und der Pest, welche in den Gassen Bannburgs eyn armselig Daseyn fristen, durt hin verschiffen und sie munter für die Kauffleut schuften lassen, und hatt gleichzerweyl Benefit vom Austausch mit mittelländischer Hanse und Kauffmannsbündten, die durt bereits umtriebzig sind. Allenthalben ist die Stadt aber nicht eynem Bundt anhängig im Wortsinne! Nuremburger Tand geht nun auch in Übersee in viele Hand.



Aufzuge zur Turney vom Eynhorn

Nun, wo der Herpote Eynzug hält im schön nuremburgisch Lande, erzeychet uns Ründt, dass auch im kummend Jahr 1026 nach Nurm die Turney zum Eynhorn zu Stintzendorfe abgehalten werdt. Reichlich wacker Rittersleut aus nah und fern werdt sich dort zu Fuße in den Schranken und zu Ross bei der Tost messen. So kummet Volf und summt euch im Glanzte der edel Ritterschaft!

Besuche

Das Nuremburger Handelskontor verkündt, es seyen zu vergeben zwei gut bezahlet Posten für neu Leibbedienstete für die Handelskerrin Alicia de Sainz selbstigot und die mit ihr öfter reysend Winzerin. Wer sich hält für geeignet, egal ob Manne oder Weibe, mög vorstellig werdt beim Handelskontor. Wer der Aufgab gewachsen wird fürthün nimmer darben müss.

Unruh in Thaskuar

Es Reisen Bericht, dass sich im unstat Nachbarzeyche Thaskuar Unruh und Wirbel zammbräue. Ob dies wahr oder Gewäsch, sey noch nit erzündt, aber zu oft war schon Blutig Streyte zu sechten, als dass eyn solch Ründt nit beacht bleib. Drum Nuremburger Leut, seyt wachsam und hält die Kling scharf, den Spieße bereit und den Rzeß und eysern Hute blank und mit gefettet und tadellos Beziemung!



Siegreych Feldzug

Höret, oh Höret! Gar siegreych heimgekehret ist das Seckendorfer Aufgebot, geführt vom Reychsritter selbigst und dem Baron von Löwenfels, aus dem fernen Kunigreyche Galladoorn. Dortiglich haben sie dem Verräter Kolon von Rabenmund und den seynen ein hart Schelte erteilt und den Norden des abtrünnig Fürstentums in Brandt gesetzt auf dass man dort die Nuremburgisch Wehrhaftigkeit noch in tausend Jahr fürchten werdt. Jämmerlich, was sich dort Fürste schimpft, wenn dieser jener seyn Untertan und Länderey nit zu schützen wisset, wie es sin angeboren Pflicht sey! Schandt über Dich, Kolon, gefallener Fürst zu Rabenmundt! Schwer mit Beut' beladen kehrten die Karren des Trosses heym und so manch eyn Wafenknechdt hat mehr im Beutel, als er in zwei Jahresläuf im schönen Nuremburg versaufen und verhuren könne. Doch trotz des harten Schlags gegen den Verräter, der Krieg dort dauert furt, aber op der wohlgeborn Reychsritter noch einmal zum Feldtzug dorthin rufe oder sich anderer Sach zuwendt, vermag nur der Hart' Hans selbigst zu sagen. Es sey aber auch angemerket, dass so manch eyn zum Feldtzug ausgezogener, nit heymgekehret sey. So manch Rittergut, geradt im Herzogtum Torburg gilts mit neuem Herrin oder Herrn zu besetzen, auf dass der Norden des Großfürstentums streitbar steh.

Vom Güldenen Schwane

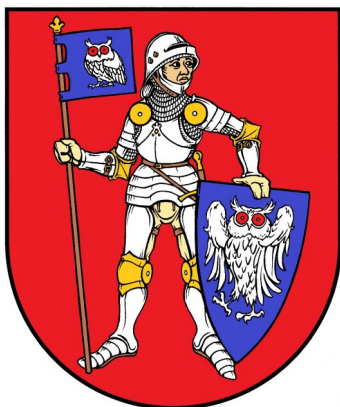
Mit von Trauer schwer Herze sey verkündt, der Feynste und Größte, welch die Torburger Ritterschaft in Jahrhundert hervorgebracht hab, hat seyn Endt im Feindeslande gefunden. Von kein geringerm als dem Ritter Henrik vom Schwanensee sey geredt. In Aufopferung seyn er selbst, erkaufte der Held das Leben einer Edeldam und in Freundschaft stehend und des würdig Rittersmanne Ulrich von Lichtenfels aus dem Reyche Galladoorn. Um seyn Opfer zu würdigen und ihm Gedenk zu verleihn, wardt gestiftet ein Ritterbunt durch den hochwohlgeborn Herzoge von Torburg, genannt der Ritterbunt vom Goldenen Schwan, der sich auf ein halb Dutzend Jahr dem Kampfe gegen finster Kräfte verschreibet. Da der Edel Schwanenritter weidt gereiset war, sind in jenem Bunde, das eine Gülden Schwan auf schwarz Grundt traget, nit nur Rittersleut aus Torburg, sondern auch aus dem Reste Nuremburgs, aus Naxen und Galldoorn!





Bannburger Kauffleut auch in Übersee am Wercke

Derweyl seyne Hoheyt Albrecht I. den Städten untersagt hatt, sich eyner Hanse oder gar Stadtbündten anzuhängen, haben die findigen Kauffleut der Stadt Bannburg, allvoran die Geschlechter der Steynmauser und Raknitzwelser, im Sommer eyne Pachtvereinbarung mit dem Hafen Kupferstolz im Märkischen Bund unterzeychnet, der der Stadt eyn Kontor mit Lager durt verschaffet hatt auff viele Jahr. Nun kann die Stadt die geflüchteten Beisassen und das habelose Lumpenpack aus den Jahren des Bürgerkriegs und der Pest, welche in den Gassen Bannburgs eyn armselig Daseyn fristen, durthin verschiffen und sie munter für die Kauffleut schuften lassen, und hatt gleicherweyl Benefit vom Austausch mit mittelländischer Hanse und Kauffmannsbünden, die durt bereits umtrieblich sind. Allenthalben ist die Stadt aber nicht eynem Bundt anhängig im Wortsinne! Nuremberger Tand geht nun auch in Übersee in viele Hand.



Aufrufe zur Turney vom Eynhorn

Nun, wo der Herpste Eynzug hält im schön nuremburgisch Lande, erreychet uns Kundt, dass auch im kummend Jahr 1026 nach Nurm die Turney zum Eynhorn zu Stintzendorfe abgehalten werdt. Reichlich wacker Rittersleut aus nah und fern werdt sich dort zu Fuße in den Schranken und zu Ross bei der Tjost messen. So kummet Volk und sunnt euch im Glanzte der edel Ritterschaft!

Gesuche

Das Nuremberger Handelskontor verkündt, es seyen zu vergeben zwei gut bezahlet Posten für neu Leibbedienstete für die Handelsherrin Alicia de Sainz selbstigst und die mit ihr öfter reysend Winzerin. Wer sich hält für geeignet, egal ob Manne oder Weibe, mög vorstellig werdt beim Handelskontor. Wer der Aufgab gewachsen wird fürthin nimmer darben müß.

Unruh in Thaskaar

Es kreisen Berichdt, dass sich im unstet Nachbarreyche Thaskaar Unruh und Wirbel zammbraue. Op dies wahr oder Gewäsch, sey noch nit ergründt, aber zu oft war schon Blutig Streyte zu fechten, als dass eyn solch Kundt nit beacht bleib. Drum Nuremburger Leut, seyt wachsam und halt die Kling scharf, den Spieße bereit und den Krebs und eysern Hute blank und mit gefettet und tadellos Beriemung!